

Die Sünde kann einpacken

Darum geht's

Gott reicht uns durch Jesus die Hand zur Versöhnung.

Wie wir vorgehen

- Wir spielen ein Einstiegsspiel, das „Fehlleistungen“ deutlich macht.
- Wir bearbeiten den biblischen Bericht.
- Wir führen eine Schweigediskussion durch.
- Wir erkennen, dass niemand sündlos leben kann.

Was wir vorbereiten

- Dartspiel (Wurfscheibe mit Pfeilen – am besten Pfeile mit Kunststoffspitzen oder Softdart). Ist kein Dartspiel aufzutreiben, kann ersatzweise auch eine Zielscheibe auf Karton oder Flipchart gemalt werden, auf die dann mit Papierkugeln o. Ä. geworfen wird.
- Schutzbrille
- Matte Klebestreifen („Tesafilm“) zum Überkleben der Schutzbrille (= verschwommenes Gesichtsfeld – ggf. mehrfach übereinander kleben)
- Großen Papierbogen (oder Flipchart) aufhängen mit den drei Sätzen: „Sünden zwischen dir und deinem Nächsten:“ / „Sünden zwischen dir und Gott:“ / „Sünden zwischen deinem Nächsten und Gott:“
- Schreibstifte
- Wollfäden oder Tücher

Vorbemerkung

Der Interviewtext aus „4you“ kann als Anspielvorlage für einen Gottesdienst(teil) dienen, der von der Teenstreif-Gruppe gestaltet wird. Dabei wird mit verteilten Rollen gelesen: Der Interviewer, Herr Epoptäs, der Bibeltextleser. Alternativ kann man auch den Teenstreif anhand dieses Anspiels gestalten.

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreif teilnehmen, kann die Anregung übernommen werden, wenn bei der Schweigediskussion L nicht nur bei der Fragestellung mitmacht.

<p>1. Einstieg: Pfeilwerfen 7'</p> <p>Jeder T darf einige Würfe auf die Dartscheibe machen. Die erzielten Punkte werden gezählt (am besten zwei Gruppen bilden). In einem zweiten Durchgang müssen die Werfer eine Brille aufsetzen, welche die Sicht trübt. Erhöhter Schwierigkeitsgrad: „Bevor ihr werft, werdet ihr auch noch gedreht.“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was war schwierig? ▪ Hat „sich anstrengen“ die Zielsicherheit erhöht? ▪ Wie hat die Gruppe auf Fehlwürfe reagiert? ▪ Wie waren die Gefühle, wenn jemand daneben geworfen hat? Gab es „Schuldgefühle“? ▪ Wer war schuld daran, dass im 2. Durchgang so schlecht getroffen wurde? ▪ Was hätte getan werden müssen, damit das Ziel getroffen wird? 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">L = Leiter/-in; T = Teenager</p> <p>Einstiegsspiel</p> <p>Erfahrungsaustausch Gespräch</p>
<p>2. Skandal 6'</p> <p>Wir lesen Lukas 5,17–26:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was fällt euch auf? <p>Die Pharisäer waren entsetzt, dass Jesus dem Gelähmten die Sünden vergeben hat.</p>	

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Warum waren die Pharisäer so entsetzt? ▪ Hätten sie sich nicht darüber freuen sollen? <p>3. Sünden, die vergeben werden müssen 12'</p> <p>Sünde bedeutet: Das (von Gott gegebene) Ziel verfehlen. Dies kann bewusst oder unbewusst passieren. Doch knapp daneben ist auch vorbei: Verfehlung bleibt Verfehlung.</p> <p>Jetzt wollen wir miteinander diskutieren, ohne dass wir sprechen. Wir machen also eine „Schweigediskussion“. Alle bekommen einen Stift, mit dem ihr eure Gedanken auf den großen Papierbogen schreiben könnt.</p> <p>Anleitung „Schweigediskussion“:</p> <p>Auf dem Papierbogen stehen in gleichmäßigem Abstand die drei Sätze in schwarz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sünden zwischen dir und deinem Nächsten: - Sünden zwischen dir und Gott: - Sünden zwischen deinem Nächsten und Gott: <p>Nach ca. 7 Minuten schreibt L in Rot zu jedem der drei Punkte die Frage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer kann diese Sünden vergeben? <p>Nach weiteren 2 Minuten ergänzt L ebenfalls in Rot noch die Frage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum? <p>Wichtig: Während der Diskussionszeit darf <u>nicht</u> miteinander gesprochen werden! Jeder kann aber ergänzende Gedanken zu den schriftlichen Äußerungen der anderen machen.</p>	<p>Diskussion über den Text</p> <p>Schweigediskussion</p> <p>Anschließend an die Schweigediskussion wird wieder das Gespräch eröffnet.</p>
<p>4. Sündlos leben? 18'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Gedanken sind euch während des Schreibens zum Thema „Sünde“ gekommen? ▪ Hat jemand in der vergangenen Woche versucht, „sündlos“ zu leben (Aufgabe „4you“, S. 50)? ▪ Wie waren die Erfahrungen? ▪ Warum gelingt es uns einfach nicht, sündlos zu leben? ▪ Was hat unsere Sündhaftigkeit mit dem Pfeilwerfen vom Anfang zu tun? ▪ Inwiefern ist es leicht oder schwer, das Angebot von Jesus anzunehmen, dass er uns unsere Sünde vergibt? <p>Jesus heilte den Gelähmten und vergab ihm seine Sünden. Die Folge davon war, dass der Gelähmte gesund wurde und Gott lobte.</p>	

<ul style="list-style-type: none">▪ Was denkst du: Ändert sich etwas für einen Menschen, wenn er sich bewusst wird, dass seine Sünden vergeben sind? Was? <p>5. Abschluss: Gott vergibt gerne (Micha 7,19) 2'</p> <p>Bereits im Alten Testament stehen viele Texte, die von Gottes Vergebung sprechen.</p> <p>Als Abschluss wollen wir zusammen den Text der Ermutigungsseite („4you“, S. 51) als bekennendes Gebet sprechen.</p>	<p>„4you“, S. 51 (Gebet)</p>
--	------------------------------